

# Lebensbaum-Aktion für alle Babys

Mineralbrunnen, Stadt Steinheim und Heimatvereine stellen Details der neuen Kampagne vor

Von Harald Ilding

Steinheim (WB). Das ist ein starkes Stück für Steinheim mit seinen Ortschaften! Gestern haben Vertreter der Stadt, des Metternich-Mineralbrunnens und der Heimatvereine die neue Kampagne »Stark für Steinheim« vorgestellt. Auch der kleine Ole ist mit seinen Eltern dabei gewesen – denn es geht um alle Neugeborenen der Emmerstadt.

Sie sollen ab sofort ihren eigenen Lebensbaum erhalten. »Zwei Bäume pro Jahrgang werden jeweils im Frühjahr des Folgejahres im Rahmen der Biotopvernetzung in den Emmerauen und am Radweg zwischen Ottenhausen und Steinheim gepflanzt werden«, stellen gestern Bürgermeister Joachim Franzke und Andreas Schöttker (Geschäftsführer der Metternich-Quellen) die neue Kampagne unter dem Titel »Stark für Steinheim« vor. Auf einer Tafel könnten alle Eltern, die das möchten, den Namen ihres Nachwuchses kostenlos eingravieren lassen. Franzke: »So erhält jeder neugeborene Steinheimer eine bleibende Erinnerung an seine regionalen Wurzeln!« Das Lebensbaum-Projekt ist eine Initiative der Stadt, der Heimatvereine Steinheim und Ottenhausen sowie der Graf Metternich-Quellen und werde komplett von dem heimischen Mineralbrunnen finanziert.

Die erste Baumpflanzung soll am 1. Mai 2010 erfolgen, nach Silvester schreibe die Stadt die Eltern der gemeldeten Neugeborenen an. Die Bäume würden die Hoffnung, die Sorgfalt und Fürsorge für künftige Generationen



Die Eltern des acht Monate alten Ole (Thorsten Sauer und Annetrin Albers-Sauer) haben sofort ihr Einverständnis gegeben, dass der Name ihres Sohnes bei der Baum-Aktion auf einer Tafel aufgeführt werden darf.

symbolisieren. »Und für die jungen Steinheimer werden sie zum Symbol ihrer regionalen Wur-

zeln«, betonten Schöttker und Franzke. Die Kommune werde die jungen Eltern über die Details des Projektes noch mit einem Flyer informieren. Diese Information würden auch alle Eltern erhalten, die sich in diesem Jahr bereits über Nachwuchs freuen konnten. Der Geschäftsführer der Metternich-Quellen betonte die regionale Verbundenheit seines Unternehmens: »Als Mineralbrunnen ist der Schutz und Erhalt unserer Umwelt für uns ein existentielles Anliegen. Das Lebensbaum-Projekt verbindet nachhaltiges Denken und regionales Engagement so klar, dass es perfekt zu unserer Unternehmensphilosophie passt. In ihr ist unsere Liebe zur Natur mit dem Entschluss vereint, unsere Produkte nur in Glas-Mehrwegflaschen abzufüllen und regional anzubieten.«

Bürgermeister Joachim Franzke (links) und Mineralbrunnen-Geschäftsführer Andreas Schöttker (rechts) stellten das Projekt mit (hintere Reihe) Ursula Jux, Heribert Gensicki und Erhard Potrawa vor. Fotos: Harald Ilding

Insgesamt beteiligen sich sechs Mineralbrunnen in Nordrhein-Westfalen an der »Stark für die Region«-Aktion. Jeder setze jedoch vor Ort unterschiedliche Projekte um. Hintergrund der Kam-

pagne sei der wachsende Druck auf regionale Brunnen durch Discounter-Wasser, die zu Lasten der Umwelt mit Billigpreisen in den Markt gedrückt werden. Deren Marktanteil habe sich in den vergangenen fünf Jahren sprunghaft von rund 21 Prozent auf über 50 Prozent mehr als verdoppelt. Im Rahmen der Kampagne informieren die Mineralbrunnen zum einen durch Aktionen im Handel über die Klimavorteile ihrer Produkte. Zum anderen unterstützen sie ihr regionales Engagement durch die Förderung ökologischer und sozialer Projekte.

Der Vorsitzende Erhard Potrawa (Heimatverein Steinheim) und sein Kollege Heribert Gensicki aus Ottenhausen begrüßen die Umweltaktion, die gleichzeitig das Bewusstsein der Menschen für die Natur und die Heimat schärfen könnte. Potrawa: »Wir pflanzen schon seit 30 Jahren mit großem Erfolg immer am ersten Mai einen Baum, der für die Verbundenheit steht. Die neue Lebensbaum-Aktion finde ich richtig gut!«



Das heimische Unternehmen »Graf Metternich-Quellen« (Vinsbeck) setzt bei seinen verschiedenen Produkten auf das Glas-Mehrwegsystem. Alexander Janzen (Foto) gehört zu den 40 Mitarbeitern der Firma.



pagne sei der wachsende Druck auf regionale Brunnen durch Discounter-Wasser, die zu Lasten der Umwelt mit Billigpreisen in den Markt gedrückt werden. Deren Marktanteil habe sich in den